

Niederschrift

Gremium:	Haupt-, Finanz- und Vergabeausschuss
Sitzungsdatum:	Montag, den 08.08.2022
Sitzungsdauer:	19:00 - 21:03 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

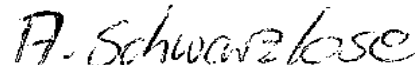
 Öffentliche Sitzung

 es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung

 Nichtöffentliche
Sitzung



Andreas Brohm
Vorsitzender



Andrea Schwarzlose
Protokollführer

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Frau Edith Braun
Herr Marcus Graubner
Herr Werner Jacob
Herr Wolfgang Kinszorra
Frau Rita Platte
Frau Alexandra Schleef
Herr Bodo Strube
Herr Wilko Maatz
Herr Peter Jagolski

Protokollführer

Frau Andrea Schwarzlose

Abwesend:

Mitglieder

Herr Dr. Frank Dreihaupt
Frau Steffi Kraemer

vertr. Herr Maatz
vertr. Herr Jagolski

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Haupt-, Finanz- und Vergabeausschuss der EGem Stadt Tangerhütte am Montag, 08.08.2022, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung

DS-Nr.

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 08.06.2022
4. Einwohnerfragestunde
5. Information des Ausschussvorsitzenden
6. außerplanmäßige Ausgabe - Auftragsvergabe zum Einsatz einer neuen Firewall BV 889/2022
7. Anfragen und Anregungen, Sonstiges

Nichtöffentliche Sitzung

8. Abstimmung über die Niederschrift der letzten nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 08.06.2022
9. Information des Ausschussvorsitzenden
10. Anfragen und Anregungen, Sonstiges

Öffentliche Sitzung

11. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
12. Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
13. Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Brohm eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Für Frau Kraemer ist als Vertretung Herr Jagolski und für Herrn Dr. Dreihaupt ist Herr Maatz da. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2: Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Graubner hätte gerne Platz für eine persönliche Erklärung.

Herr Brohm antwortet, dass man dies unter Anfragen und Anregungen machen könne.

Herr Brohm stellt den Antrag die BV 907/2022 – Vergabe von Liefer- und Dienstleistungen im nicht öffentlichen Teil mit aufzunehmen.

Herr Brohm bittet um Abstimmung um die Erweiterung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: 10x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung

Herr Graubner stellt einen Antrag, dass man im nicht öffentlichen Teil über die Vorkommnisse der Kita berichte.

Herr Brohm antwortet, auch dies könne man bei Anfragen und Anregungen machen.

Die Tagesordnung wird mit den Änderungen festgestellt.

TOP 3: Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 08.06.2022

Die Niederschrift konnte nicht abgestimmt werden, da diese nicht in Mandatos freigegeben war.

TOP 4: Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 5: Information des Ausschussvorsitzenden

Herr Brohm informiert über die Baumaßnahmen der Straßen in Tangerhütte. Des Weiteren spricht er über den großen Bahnbrand zwischen Tangerhütte und Demker. Durch den Einsatz der Feuerwehrkameraden und viele freiwillige Helfer gelang es, dass Feuer unter Kontrolle zu bekommen. An diesem Tag wurde von morgens bis nachmittags eine unangemeldete Katastrophenschutzübung durchgeführt. Da wurde die Orkansituation vom Februar in Teilen noch mal durchlebt, um zu erfahren, wie man die Feuerwehren und den Bauhof bei einer Katastrophenlage unterstützen könne.

TOP 6: außerplanmäßige Ausgabe - Auftragsvergabe zum Einsatz einer neuen Firewall Vorlage: BV 889/2022

Herr Brohm übergibt das Wort an Herrn Krebs von der KITU (Kommunale IT-Union eG Magdeburg).

Herr Krebs erklärt, dass es um ein neues komplettes System gehe. Er erklärt das neue System. Dieses System wurde vor 6 Jahren das allererste Mal eingesetzt. Von den letzten versuchten Angriffen, sei keiner durchgeschlagen. Wenn man nächstes Jahr die EGem wieder erneuere, würde man dieses Programm als Standard mit einbringen. Da man so schnell wie möglich das Schutzniveau anheben möchte, versuche man im vorneherein mit dem neuen System reinzugehen. Er berichtet, dass man dieses System in vielen Standorten betreibe. Das sei auch eine Empfehlung der KITU, dieses System in Verwaltungen einzusetzen.

Herr Graubner stellt klar, dass es wegen der Summe sei, weshalb man nicht zustimme.

Herr Brohm erklärt die Gegenfinanzierung, die aus:

Budget Grundschulen lt. Investliste – 15.000 €, Wildpark – ca. 5.800 €, digitalen Pakt von Schulen – 7.200 € kommen könnte.

Herr Kinszorra möchte die Funktion von Herrn Krebs wissen.

Herr Krebs ist Angestellter bei KID Magdeburg, diese ist eine GmbH und eine 100 % Tochter der Stadt Magdeburg. Er sei Projektleiter und zuständig für die Ausschreibung der Technik.

Herr Kinszorra fragt nach, da man vor 4 Jahren einen Vertrag mit der EGem Tangerhütte gemacht habe, warum sei dies nicht mit enthalten. Des Weiteren möchte er wissen, wann Herr Krebs das Angebot schriftlich in der EGem angeboten habe.

Herr Krebs antwortet, warum dies nicht draufstehe. Er weiß es nicht mehr, wann er das Angebot gemacht habe.

Herr Brohm erklärt, dass die EGem auf die KITU zugegangen sei. Dies war ca. April 2022.

Frau Platte habe im letzten Hauptausschuss dafür gestimmt und werde es heute wieder tun, da es um die Daten der Bürger gehe. Für sie sei die Priorität als erstes, die Sicherheit herzustellen. Sie verstehe nur nicht, dass man die Teilzahlung nicht mache.

Herr Kinszorra habe sich den Vertrag von vor 4 Jahren angesehen und stellte fest, dass ein IT-System vorhanden war, mit allen Leistungen der KITU, die sie durchzuführen haben. Aus seiner Sicht und aus Sicht eines anderen Software Mannes, sei die Erweiterung Schutz des Systems im Vertrag mit enthalten. Dafür bezahle die EGem ca. 4.611 € monatlich und bis nächstes Jahr noch. Ihm sei es unklar, dass die Verwaltung nicht drauf komme den Vertrag prüfen zu lassen. Er stimme für seine Fraktion nicht zu. Er empfehle Herrn Brohm, einen Rechtsanwalt für IT-Recht zu nehmen und die gesamten Verträge mit der KITU überprüfen lasse.

Frau Schleef stimmt Frau Platte zu. Man könne sagen, dass man lieber die Ratenzahlung machen solle. Sie nennt ein Beispiel, wie sie es verstanden habe. Wenn man sich ein neues Auto kaufe und man möchte ein Sportlenkrad haben, müsse man es auch extra zahlen.

Herr Krebs weist auf die Geheimklausel im Vertrag hin.

Herr Kinszorra redet dazwischen und möchte Einspruch erheben.

Es gibt eine Diskussion.

Herr Brohm erklärt, dass er Herrn Krebs das Wort erteilt habe.

Herr Krebs erklärt den bisherigen Vertrag. Er findet das Beispiel mit dem Auto gut.

Herr Kinszorra spricht ohne Mikrofon dazwischen.

Herr Brohm erklärt, dass die Firewall, die man eingekauft habe, gepflegt und gewartet wird. Was man jetzt wolle, sei eine Einrichtung einer neuen Sicherheitstechnik.

Herr Jacob möchte wissen, warum dies nicht Vertragsgegenstand sei. Des Weiteren denke er, dass man keine Garantie habe, ob man in 2 Jahren wieder ein neues System brauche. Es sei ihm alles zu vage.

Herr Krebs erklärt, dass der Rahmenvertrag für 4 Jahre gelte. Er könne nicht sagen, ob es in 2 Jahren immer noch das Beste sei. Er könne sagen, dass es jetzt das beste System sei. Er fühle sich sehr angegriffen, da man hier denke, dass er was einen unterjubeln möchte. Er verbittet sich, als Verbrecher dargestellt zu werden.

Herr Jacob kommt noch mal auf das Beispiel vom Auto zurück.

Herr Kinszorra stellt einen Geschäftsordnungsantrag und bittet um eine 10 minutige Unterbrechung. Er findet Herr Krebs solle ruhig und cool bleiben und er solle überlegen was er sage.

Herr Brohm bittet um Abstimmung des Antrages von Herrn Kinszorra, die Sitzung zu unterbrechen.

Abstimmungsergebnis: 6x Ja, 3x Nein, 1x Enthaltung

Die Sitzung wird für 10 Minuten unterbrochen.

Frau Braun berichtet, dass sie im Ortschaftsrat Lüderitz einen IT Mann habe. Sie habe ihn den Vertrag gezeigt. Er habe geantwortet, dass der Vertrag unvollständig, zu teuer und nicht mehr zeitgemäß sei. Es gäbe mittlerweile datenschutzkonforme Cloudlösung. Um eine Firewall zu umgehen wäre eine ständige VPN Verbindung für alles und in beide Richtungen möglich.

Herr Krebs antwortet, dass Problem bei einer Cloud sei, dass einzelne Programme nicht für Cloud geeignet seien.

Frau Braun habe Bauchschmerzen, da man nächstes Jahr sowieso alles erneuern müsse. Und dieses Jahr habe man Defizite im Haushalt.

Herr Brohm erklärt, dass man dies für nächstes Jahr in diesem Jahr vorziehe wolle, um Sicherheit zu haben.

Herr Kinszorra stellt einen Geschäftsordnungsantrag Ende der Rednerliste.

Herr Brohm bittet um Abstimmung des Antrages Ende der Rednerliste.

Abstimmungsergebnis: 10x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung

Frau Schleef beantragt für die UWGSA eine namentliche Abstimmung.

Herr Kinszorra legt Einspruch ein, da dies erst nach seinem Antrag, von Frau Schleef kam.

Herr Brohm bittet um Abstimmung über die BV 889/2022.

Der Haupt-, Finanz- und Vergabeausschuss beschließt außerplanmäßige Ausgaben zur Sicherung der IT-Infrastruktur der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte

namentliche Abstimmung:

Herr Brohm	Ja	Herr Kinszorra	Nein
-------------------	-----------	-----------------------	-------------

Frau Braun	Nein	Herr Jagolski	Nein
Herr Maatz	Ja	Frau Platte	Ja
Herr Graubner	Nein	Frau Schleef	Ja
Herr Jacob	Nein	Herr Strube	Ja

Abstimmungsergebnis: 5x Ja, 5x Nein, 0x Enthaltung

➤ **abgelehnt**

TOP 7: Anfragen und Anregungen, Sonstiges

Herr Graubner fühlt sich in seine Arbeit, als Stadtrat, massiv eingeschränkt. Er habe seit einigen Wochen keine Unterlagen bekommen. Dies habe er auch bei Frau Wesemann schon angezeigt. Er möchte wissen, ob dies Absicht sei, wenn man ihn nicht haben will solle man ihn dies sagen. Er fühlt sich nicht nur für seine Arbeit als Stadtrat diskriminiert, sondern auch als Mensch. Er fordert, dass er wieder in seine Arbeit einbezogen werde und wieder Unterlagen zugeschickt bekomme oder er verlasse die Gremien.

Herr Brohm erschüttert Herrn Graubners Art seines Vortrages. Die Unterstellung man mache unterschiede der Ratsmitglieder, sei nicht hinnehmbar. Er berichtet, dass die Freitaginfo, die seit 3 Jahren mit viel Aufwand gemacht werde und sie mit Informationen der Woche gefüllt werde. Die Freitaginfo gehe an 17 Leuten und man fange nicht an jemanden auszusortieren. Die Umschläge liegen in einem System bereit und gehen Freitagvormittag mit den Postdienstleistern raus, dies sei nachweisbar. Die Unterstellung, dass man dies vorsätzlich, absichtlich und mutwillig mache, sei fehl am Platze. Jeder bekomme das, was er bekommen muss. Sollte der Postdienstleister dies nicht ausliefern, müsse man es der Verwaltung mitteilen.

Herr Graubner berichtet, dass Herr Feldmann, auf seiner Bitte hin, einen großen Umschlag gebracht habe, da waren einige Dinge zusammengefasst. Dies sei aber schon wieder einige Wochen her. Er findet, dass künstliche Aufregen und was er alles falsch mache, sei hier fehl am Platz. Die Arbeitsweise der Verwaltung sei fehl am Platz. Er meint, dies habe auch was mit Achtung und Würde zu tun. Er wähle diesen Weg, weil aus seiner Sicht kein anderer mehr möglich sei.

Herr Kinszorra regt an, Herr Brohm solle dringend einen Fachanwalt für IT-Recht aufsuchen und die gesamten Verträge der KITU überprüfen lassen. Er habe den Eindruck, dass dieser Vertrag nur von wenigen Leute intensiv gelesen worden sei. Des Weiteren erwartet er für die nächsten Hauptausschusssitzungen, dass Herr Brohm entsprechend der Geschäftsordnung agiere. Er solle die Rederechte nicht Zeitlang bieten, um seine Beschlüsse durch peitschen zu wollen.

Herr Brohm findet, dies sei indiskutabel.

Herr Kinszorra steht auf und möchte gehen spricht aber ohne Mikrofon.

Herr Brohm findet, dass Herr Kinszorra solle nicht vorwerfen, dass andere mehr Rederechte haben als er. Dabei sei Herr Brohm der Meinung, dass Herr Kinszorra mehr geredet habe, als die Geschäftsordnung zulasse. Er habe sich gegenüber Herrn Krebs fremdgeschämt.

Herr Kinszorra findet, Herr Brohm solle sich über sich selber schämen. Er meint, wenn Herr Brohm besseren Kontakt zu einigen Mitglieder hätte, wäre dies gar nicht passiert. Herr Brohm solle von seinem hohen Ross runterkommen und nicht immer Recht haben wollen. Er solle sich doch die finanzielle Misere angucken.

Herr Brohm antwortet, er sei nicht schuld an der finanziellen Misere. Man könne mal zusammenfassen, wieviel Geld man haben könne, wenn man hier gute Beschlüsse gefasst hätte.

Herr Kinszorra findet, dass solle Herr Brohm mal zusammenfassen.

Herr Jagolski wundert sich, warum man den Fehler nicht findet, bei der Sache mit Herrn Graubner. Er fragt, noch mal wegen der Baumaßnahme Breite Straße und wer die Gullys in der Bismarckstraße mache.

Herr Brohm antwortet, dass eine Firma komme, um sie zumachen.

Herr Jacob spricht über die Feuerwehr und dass man durch die Natur in den nächsten Jahren große Probleme haben werde. Man solle überlegen, wie man sich technisch darauf vorbereiten könne. Sicherlich nicht mit Güllefahrzeugen, dass die Landwirte Wasser ran schleppen. Man solle darüber nachdenken, mit allen beteiligten Kommunen, wie man es gemeinsam schaffen könne.

Herr Brohm erklärt, dass man genug Leute haben müsse, die nachts aufstehen, um die anderen Kameraden ablösen zu können. Er spricht über die Sachen die noch fehlen z.B. Autos, Wertschätzung der Kameraden usw.

Herr Jacob findet, dass man die Probleme besprechen sollte.

Herr Brohm berichtet, dass man sich oft schon mit der Wehrleitung zusammengesetzt habe.

Frau Platte findet, dass es keine gute Zusammenarbeit gebe mit der Verwaltung. Die Sache mit der Feuerwehr, findet Frau Platte, sei Landessache.

Frau Braun erklärt, dass man seit 32 Jahren weiß, dass die Kommunen für die Feuerwehr zuständig seien. Sie findet, man brauche die Hilfe der Landwirte bei Bränden. Es müssen Gespräche mit dem Innenministerium und Landtagsabgeordnete geführt werden. Sie spricht über den Vandalismus im Ort Lüderitz. Bei der Bushaltestelle wurde die Scheibe kaputt gemacht. Sie bittet Herrn Brohm um Hilfe.

Frau Schleef berichtet, dass die Güllewagen gebraucht worden sind beim Brand. Die Verwaltung müsse gucken, dass die Waldwege freigeräumt werden. Das wäre der erste Brandschutz, die Vorsorge; die man machen könne.

Herr Maatz regt an, dass man einen Rahmenvertrag mache mit einem Lebensmittelgeschäft, die dann auch nachts zur Verpflegung mit zu gezogen werden können.

Herr Graubner meint, dass man nicht interne Probleme in der Feuerwehr lösen könne, aber man könne helfen. Er sei erschüttert, dass Herr Brohm, Herrn Kinszorra einen guten Weg gewünscht habe und es das Beste wäre, wenn Herr Kinszorra gehen würde. Er sei dankbar, dass Herr Kinszorra dabei sei. Im letzten Stadtrat wurde über die Gründung der LEADER Gruppe gesprochen. Er würde gerne wissen wollen, was daraus geworden sei.

Herr Jacob berichtet über die LEADER-Versammlung, dass man beigetreten sei. Herr Brohm habe damals gemeint, dies dürfe man nicht. Daraufhin habe sich Herr Jacob im Rathaus die Niederschrift angesehen und die Sitzung angehört. Er erklärt, dass man erst betreten müsse, um dort bei LEADER einen Antrag zu stellen. Bei der LEADER-Versammlung sei mehrheitlich gefordert worden, dass es noch mal zu Neuwahlen kommen solle. Der amtierende stellvertretende Vorsitzender der LEADER-Gruppe hat erklärt, dass es das Ansinnen sei, zur nächsten Sitzung den Vorstand neu wählen zu lassen. Er habe sich dem angeschlossen.

Herr Brohm sehe es juristisch anders, da der Beschluss des Stadtrates sei nicht korrekt umgesetzt worden sei. Das Problem war es, dass der Beschluss nicht richtig rechtskonform umgesetzt werden konnte. Er erklärt, Mitglied werden und einen Antrag auf Auflösung zu stellen ist satzungswidrig. Jetzt sei eine Abwägung zu leisten. Im Stadtrat waren alle dafür Mitglied zu werden, um es korrekt zu machen, müsse der Beschluss noch mal neugefasst werden.

Herr Jacob sehe es auch anders als Herr Brohm, da sich der Beschluss ausdrücklich auf dem Vorstand der LEADER Gruppe beziehe. Er habe nichts dagegen, wenn die Landwirte bei einen Brandfall helfen. Man sei überfordert mit der Technik und der Art, wie man es momentan mache. Sein Hinweis sei es, dass sich alle etwas ernster nehmen sollen.

Frau Platte spricht über das Feuerwehrauto mit Wassertank.

Herr Brohm schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:49 Uhr

Öffentlicher Teil

TOP 11: Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Brohm stellt die Öffentlichkeit um 21:02 Uhr wieder her.

TOP 12: Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Brohm gibt bekannt welchen Beschluss im nicht öffentlichen Teil der Sitzung gefasst wurde.

BV 907/2022 Vergabe von Liefer- und Dienstleistungen – Schulküche Lüderitz

Abstimmungsergebnis: 10x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung

TOP 13: Schließung der Sitzung

Herr Brohm schließt die Sitzung um 21:03 Uhr.

Fertiggestellt am 11.08.2022